

Im kommenden Jahr geht definitiv kein Welttheater über die Bühne

Corona zeitigt Folgen: Das «Einsiedler Welttheater» wird auf 2024 verschoben. Die künstlerische Leitung ist bereit, in vier Jahren wieder mit dabei zu sein.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Eine Hiobsbotschaft jagt die andere: Nachdem bereits die Faschachtsveranstaltungen im Klos-

terdorf abgesagt worden sind, fällt nun auch das von 2020 auf 2021 verschobene «Einsiedler Welttheater» dem Coronavirus zum Opfer.

Defizitgarantie ist vonnöten

Eine Verschiebung des Welttheaters auf das kommende Jahr mache keinen Sinn, sagt Hanspeter James Kälin, Präsident der Welttheatergesellschaft Einsiedeln: «Das finanzielle Risiko wäre viel zu gross gewesen.»

«Eine Verschiebung des Welttheaters auf das kommende Jahr macht keinen Sinn.»

Hanspeter James Kälin

Im Sommer hatte es noch gut ausgesehen: «Nach dem Lockdown hatte der Bund Lockerungen beschlossen, aufgrund derer es uns möglich schien, das Welttheater im kommenden Jahr aufzuführen», konstatiert Kälin: «Nun stellt uns aber das Erstellen eines Sicherheitskonzepts vor grosse Probleme, ohne dass wir eine Garantie hätten, dass die Leute dann trotz der Angst vor dem Coronavirus das Welttheater

besuchen kommen.» Ohne eine Defizitgarantie sei das Unterfangen als zu riskant erschienen.

Nun kann sich das Publikum auf das Welttheater im Jahr 2024 freuen: Die künstlerische Leitung mit Livio Andreina, Lukas Bärfuss, Judith Gerstenberg, Anna Maria Glaudemans, Graham Smith und Michael Wertmüller hat ihre Bereitschaft bekundet, in vier Jahren wieder mit dabei zu sein. Seiten 4 und 5